



Eidgenössischer Armbrustschützenverband
Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Mannschaftsmeisterschaft Final | Bericht

Sieben auf einen Streich

In einem spannenden Final setzen sich die Schwarzenburger zum siebten Mal in Folge durch und sind Schweizer Mannschaftsmeister im Armbrustschiessen. Rümlang schaffte den Ligaerhalt, während Brestenegg-Ettiswil den Aufstieg in die höchste Liga schaffte.

Text: Sonja Müller

Lange lagen sie gleichauf, zum Schluss konnte sich im Berner Final das Team aus Schwarzenburg klar durchsetzen. Stephan Burri, Irene und Simon Beyeler, Pierre-Alain Dufaux, Max Guggisberg und Beat Müller setzten sich gegen die Berner Oberländer durch. Auf beiden Seiten mussten sich Schützen ungewohnte Tiefschüsse schreiben lassen. Im Kampf um Platz drei standen sich Baar und Bürglen gegenüber. Von Beginn weg kamen die Ostschweizer mit den Bedingungen gut zurecht und setzten sich gegen die Baarer klar durch.

Rümlang und Ettiswil

Die Ettiswiler kämpften zu früher Stunde gegen Emmenbrücke um den Wiederaufstieg in die höchste Liga. Lange war das Duell ausgeglichen, zum Schluss gewannen die Einheimischen mit sieben Punkten Vorsprung auf die Emmenbrücker.

Die Rümlanger konnten sich in der Nationalliga A behaupten. Sie gewannen den Kampf gegen die Högger klar mit 1145:1128 Punkten.

Höngg musste als zweitletzter der Nationalliga A gegen Emmenbrücke aus der Nationalliga B antreten. Die Zentralschweizer Mannschaft konnte ihre Resultate aus den Heimrunden bestätigen und gewann das Duell mit 1123:1096 Punkten klar. Auch Frutigen gelang der Aufstieg in die höchste Liga. Mit einem Sieg gegen das Heimteam aus Ettiswil können die Berner Oberländer in der kommenden Saison wieder ganz oben mitschiessen.

Die Schwarzenburger werden auch im nächsten Jahr die zu schlagende Mannschaft sein, gewannen Sie doch seit 2004 alle Mannschaftsmeisterschafts-Finals. Heuer gingen sie das erste Mal seit längerer Zeit nicht ungeschlagen in den Schlussthrough, setzten den Fokus jedoch richtig und reüssierten bereits das siebte Mal in Folge.